

Ralf Stegner:

Kubickis Stil: Nicht mit den Betroffenen reden, sondern über sie

Zu der Ankündigung des FDP-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Kubicki, den Kirchen 10 bis 15 % der Zuschüsse kürzen zu wollen, erklärt der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Ralf Stegner:

Kubicki bleibt seinem üblichen Stil treu: Er stellt öffentlich eine Forderung auf und brüskiert damit die Betroffenen, anstatt vorher mit ihnen zu sprechen. Kürzungen in dieser pauschal-plakativen, öffentlichkeitswirksamen Form zu thematisieren, lehnen wir ab. Die SPD hat in ihrem Konsolidierungskonzept festgehalten, dass wir alle Leistungen des Landes auf den Prüfstand stellen wollen. In diesem Sinne müssen Verhandlungen mit den Empfängern von Landesmitteln geführt werden; dazu gehören auch die Kirchen. Allerdings darf nicht aus dem Blickfeld geraten, dass die Kirchen Träger vieler sozialer Einrichtungen von Kindertagesstätten bis zur Altenpflege sind. Der Ältestenrat des Landtages hat sich im Übrigen darauf verständigt, dass eine Kommission gebildet wird, um mit den Vertragspartnern über die Staatsverträge zu reden. Das müsste auch Herrn Kubicki bekannt sein.

Ein Schnellschuss wie der von Kubicki kann auch nach hinten losgehen!